



---

## 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG

Bonn

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

##### Grundlagen des Unternehmens

###### Unternehmensstruktur, Geschäftstätigkeit

Hauptgegenstand der Geschäftstätigkeit der 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG ist die Entwicklung von Erneuerbare-Energien-Projekten, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen und anderen Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien sowie die Veräußerung der erzeugten Energie.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bonn, die rechtliche Struktur hat sich im Geschäftsjahr 2018 nicht verändert.

###### Ziele und Strategien

Die 7x7 Bürgerenergie I. hält und beabsichtigt, Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien zu erwerben, zu errichten und zu betreiben. Diese Projekte werden unter den Prämissen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) durchgeführt. Ziel ist es, die Anlagen langfristig zu nutzen und somit laufende Einkünfte zu erzielen.

Mit dem strikten Regionalkonzept profitiert die Vermögensanlage dadurch, dass die für die Region erzeugte Energie aus derselben Region kommt und Investoren aus der Region sich hieran beteiligen können. Das heißt, die Wirtschaft der Region soll auf dreifache Weise gestärkt werden: durch unabhängige Energieversorgung, neue Arbeitsplätze und Investitionen.

###### Forschungs- und Entwicklungsbericht

Forschung und Entwicklung (§ 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB) werden nicht betrieben.

###### Wirtschaftsbericht

###### Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Entwicklung der Branche

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2018 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2018 um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die Impulse kamen rechnerisch ausschließlich aus der Binnenwirtschaft. Die Ausfuhren nahmen angesichts der geringeren Dynamik der Weltwirtschaft langsamer zu als im Vorjahr und auch weniger als die von der starken Binnenwirtschaft nachgefragten Einfuhren. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben wurden spürbar ausgeweitet.

###### Marktbezogene Entwicklung:

Die Energiewende ist zentral für eine sichere, umweltverträgliche und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft. Dazu wird Deutschlands Energieversorgung grundlegend umgestellt: Weg von nuklearen und fossilen Brennstoffen, hin zu erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz. Auf diesem Weg haben wir schon viel erreicht: Mehr als ein Drittel unseres Stroms stammt inzwischen aus Wind, Sonne und Co. Im Wärmebereich gab es in den letzten Jahren ebenfalls einen Nutzungsausbau, jedoch mit deutlich geringerer Dynamik als beim Strom. Im Verkehrsbereich bewegt sich der Anteil der erneuerbaren Energien seit einigen Jahren auf konstantem Niveau.

Deutschlands Energieversorgung grundlegend umzustellen, kann nicht von heute auf morgen geschehen. Die Energiewende muss Schritt für Schritt und mit Bedacht umgesetzt werden. Für diese Generationenaufgabe braucht es einen klaren Kompass, einen präzisen Fahrplan und die gute Zusammenarbeit aller Akteure. Klares Ziel der Energiewende sind hier etwa eine Erhöhung des erneuerbaren Anteils von 40-45% am Stromverbrauch bis 2025, die Abschaltung der letzten Kernkraftwerke bis 2022, 55% weniger Treibhausemissionen bis 2030 und 50% weniger Primärenergieverbrauch bis 2050 sein.



Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., ([www.bdew.de/media/documents/PI\\_20181219\\_Erzeugung-und-CO<sub>2</sub>-Emissionen-2018.pdf](http://www.bdew.de/media/documents/PI_20181219_Erzeugung-und-CO2-Emissionen-2018.pdf)) sowie die Publikation der Agora Energiewende ([www.agora-energiewende.de/fileadmin2/Projekte/2018/Jahresauswertung\\_2018/125.pdf](http://www.agora-energiewende.de/fileadmin2/Projekte/2018/Jahresauswertung_2018/125.pdf)) bestätigen für 2018 ein Rekordjahr der Erneuerbare Energien

Mit einem Anteil von 35,2 Prozent an der deutschen Bruttostromerzeugung stellten die Erneuerbaren Energien im Jahr 2018 die größte Gruppe innerhalb der Stromerzeugungstechnologien und übertrafen dabei abermals ihren Vorjahreswert.

Insgesamt lag die erneuerbare Stromproduktion bei 228,7 Terawattstunden, sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr somit um 5,6 Prozent. Die Solarstromerzeugung legte mit 17,5 Prozent aufgrund des Rekordsommers und einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Ausbau der Photovoltaikleistung stark zu.

## **Einschätzung der Unternehmensleitung**

### **Geschäftsverlauf und Lage**

Die Geschäftsentwicklung der 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG entsprach der Erwartung.

Die in 2015 und 2017 errichteten 4 Solarparks haben eine Gesamtleistung von 10.377 kWp.

Durch die Zeichnung eines Kommanditisten in 2018 erhöhte sich das Haftkapital um TEUR 1.883. Im Laufe des Jahres veräußerte dieser jedoch Anteile in Höhe von TEUR 256 an andere oder neue Kommanditisten. Somit sind am Ende des Geschäftsjahres 111 Kommanditisten beteiligt, was einem Zuwachs von 20 (bisher 91) beträgt.

Es wird keine weiteren neuen Zeichnungen geben. Vom geplanten Beteiligungswert von 8 Mio. Euro wurden 5,071 Mio. Euro erreicht. Dies entspricht 63,39 %.

Vom für das Jahr 2018 prospektierten Umsatzerlös von TEUR 1.576 wurden TEUR 1.017 (TEUR 68) erzielt. Dies entspricht 64,54 %. Der Jahresüberschuss war mit TEUR 137 geplant, erzielt haben wir TEUR 68, bzw. 50 % des geplanten Überschusses. Die Verringerung erklärt sich z. T. aus dem zusätzlichen Zinsaufwand für konzerninterne kurzfristige Darlehen.

Die Kosten gegenüber der Komplementärin der Treuhandkommanditistin sowie der Service-Gesellschaft wurden aufgrund einer Besserungsschein-Vereinbarung für die Jahre 2018 und 2019 reduziert. (Weitere Erläuterungen unter Vergütungsbericht gemäß § 24 Abs. 1 VermAnlG)

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2018 ein Eigenkapital von TEUR 3.088 bzw. 29,8 % der Bilanzsumme aus. Das bis zum Bilanzstichtag insgesamt eingezahlte Kommanditkapital einschließlich Agio beträgt TEUR 5.327. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von TEUR 68 wurde den Kapitalkonten der Kommanditisten gutgeschrieben.

### **Entwicklungen im Portfolio**

Bisher wurden 4 Solarparks (Mittenaar-Bellersdorf, Greifenstein-Allendorf, Lauterbach-Wallenrod in 2015 sowie Landenhausen in 2017) errichtet. Die Gesamtinvestition beträgt TEUR 10.942. Die Gesamtkapazität an installierter Leistung beträgt ca. 10.377 kWp

Die Anlagen sind vorläufig auf eine Betriebsdauer von 30 Jahren ausgerichtet, wobei aus technischer Sicht ein weiterer Betrieb durchaus möglich ist.

### **Finanzierungssituation**

Zur Realisierung der Solarparks wurden 2 Bankdarlehen in Höhe von insgesamt Euro 7,7 Mio. aufgenommen. Der Zinssatz beträgt nominal 2,52 % bzw. 2,35 %, fest bis 30.12.2033 bzw. 30.12.2034. Die quartalsmäßigen Tilgungsleistung beträgt 113.235,06 Euro, die Restschuld zum 31.12.2018 noch 6.835.294,08 Euro. Der Zinsaufwand hierfür betrug im Berichtsjahr 178.219,47 Euro.

Die Zins- und Tilgungsraten für die beiden Darlehen der DKB Bank wurden ordnungsgemäß bedient.

Die konzerninternen, kurzfristigen Darlehen aus 2017 wurden im Berichtsjahr vollständig, incl. Zinsen zurückgezahlt. Der Zinsaufwand hierfür betrug im Berichtsjahr 50.426,89 Euro.

### **Lage des Unternehmens**

Die Lage des Unternehmens entspricht unseren Erwartungen. Bis heute konnten vier Solarparks mit einer Leistung von 10.377,36 kWp auf einer Fläche von über 200.000m<sup>2</sup> errichtet werden.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

#### **Ertragslage**

Die Ertragslage der 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Ertragslage	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gesamtleistung	1.017	891	+126	14,1
Betriebsergebnis	297	41	+256	624,4
Finanzergebnis	- 229	- 294	-65	-22,1
Jahresergebnis	68	-253	+321	126,9

Die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 126 (14,1 %) auf TEUR 1.017 erhöht. Die Abschreibungen betragen TEUR 547 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 18. Da sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 150 von TEUR 322 auf TEUR 172 verringerten, sowie sich das Finanzergebnis von ./ 294 auf ./ 229 verbesserte, ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR 253).

#### Vermögenslage

Wesentliche Bilanzpositionen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	9.418	9.965	-547	-5,5
Kurzfristige Vermögenswerte	383	406	-23	-5,7
Liquide Mittel	549	543	6	1,1
Passiva				
Eigenkapital	3.088	1.216	1.872	153,9
Langfristige Verbindlichkeiten	6.382	7.288	-906	-12,4
Bilanzsumme	10.350	10.914	-564	-5,2

Die Bilanzsumme der 7x7 Bürgerenergie I GmbH & Co. KG belief sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 10.350, sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 564 bzw. 5,2 % verringert.

Die Verringerung ist im Wesentlichen auf das Anlagevermögen zurück zu führen, dass sich aufgrund der Abschreibungen um TEUR 547 verringert hat. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 23 verringert, die liquiden Mittel um TEUR 6 erhöht.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 91,0 % (Vorjahre 91,3 %) gekennzeichnet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben zum Ende des Geschäftsjahres einen Anteil von 3,0 %.

Die Kapitalstruktur ist durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von 29,8 % (Vorjahr 11,1 %) sowie das langfristige Fremdkapital in Höhe von TEUR 6.835 (66,0%) (Vorjahr 66,8 %) gekennzeichnet.

Das Kommanditkapital erhöhte sich um TEUR 1.885 auf TEUR 5.071. Zur Vermögenslage verweisen wir auch auf die Ausführungen zum „Geschäftsverlauf und Lage“.

#### Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel des Unternehmens gibt nachfolgende Kapitalflussrechnung. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme in die Bereiche Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Die Kapitalflussrechnung zeigt wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr verändert haben.

Kapitalflussrechnung	2018 TEUR	2017 TEUR
Jahresergebnis	+68	-253
+ Abschreibungen	+547	+529
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+18	-14



<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>2018 TEUR</b>	<b>2017 TEUR</b>
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-21	+204
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-72	-972
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	+229	+294
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+769	-212
- Auszahlungen für Sachanlageninvestitionen	0	-145
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-145
- Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	+1.979	+992
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	+2.387
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-2.338	-2.595
- gezahlte Zinsen	-404	-496
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-763	+288
Liquiditätsveränderungen gesamt	6	+69
Finanzmittelbestand am 1.1.	543	612
Finanzmittelbestand am 31.12.	549	543

Zum Bilanzstichtag sind TEUR 209 an liquiden Mitteln zzgl. einem Kapitalreservkonto mit TEUR 340 vorhanden.

Die Zins- und Tilgungsraten für die Darlehen wurden ordnungsgemäß bedient.

Im Berichtsjahr sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 229 angefallen.

Die Liquiditätslage des Unternehmens war im Berichtsjahr als gut zu bezeichnen. Das Unternehmen konnte seine finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten jederzeit erfüllen.

#### **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung und
- Betriebsergebnis

Hinsichtlich der finanziellen Leistungsindikatoren wird auf die vorstehenden Erläuterungen der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage verwiesen.

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir die Kennzahlen Umsatzerlöse pro Objekt und Rendite pro Objekt heran.

Die Rendite der Objekte ist im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 43,67 % (von -28,43% auf 15,24%) gestiegen.

Bezüglich der bedeutsamen nicht finanziellen Leistungsindikatoren ist im Hinblick auf die Photovoltaikanlagen zum einen der Bereich der Umwelteinflüsse für das Berichtsjahr die um 12 % gestiegene Anzahl der Sonnenstunden in Deutschland gegenüber den Vorjahren zu nennen:

In 2018	2.020 Stunden
In 2017	1.595 Stunden
In 2016	1.585 Stunden



Zum anderen konnten im Geschäftsjahr, im Wesentlichen aufgrund der ganzjährigen Funktionstüchtigkeit der Photovoltaikanlagen, die erzeugten Strommengen von 11.398.197 KWh (Vj 9.830.224 KWh) gesteigert werden.

## **Investitionen**

Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Investitionen getätigt.

## **Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Der Geschäftsverlauf der 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG entspricht den Erwartungen, die Geschäftsentwicklung entspricht quotal im Wesentlichen den unterstellten Annahmen. Allerdings wurden die geplanten Gesamtvolumina nicht erreicht, dies hatte auf der Ausgabenseite die Folge, dass es zu höheren Zwischenfinanzierungskosten als geplant gekommen ist, welche über die Laufzeit u.a. durch entstehende Mehreinnahmen (als prospektiert, in 2018 +11,6 %), wieder kompensiert werden. Ansonsten sind keine unplanmäßigen Aufwendungen erfolgt. Die Geschäftstätigkeit ist auf die Dauer von mind. 20 Jahren angelegt. Die Stromerlöse werden in den Folgejahren leicht höher als in den Prospektangaben erwartet, sofern die den Prognosewerten zugrundeliegenden Wetterverhältnisse eintreten.

## **Zweigniederlassungsbericht**

Die Gesellschaft unterhält eine Zweigniederlassung in Dillenburg.

## **Personal**

Die 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG beschäftigte im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

## **Vergütungsbericht gemäß § 24 Abs. 1 VermAnlG**

### **1. Einleitung**

Die Vergütung ist im Gesellschaftsvertrag festgelegt und orientiert sich im Wesentlichen an den jährlichen Soll-Einspeisevergütungen.

### **2. Grundprinzip der Vergütung**

Das Vergütungssystem der 7X7 umfasst drei Grundprinzipien:

- Vergütung der Übernahme der persönlichen Haftung durch die Komplementärin
- Vergütung der Geschäftsführungstätigkeit in Abhängigkeit der jährlichen Soll-Einspeisevergütung
- Erstattung der Kosten für die Treuhandstätigkeit und die technische und kfm. Betriebsführung

### **3. Zusammensetzung und Ausgestaltung der Vergütung**

Die Gesamtsumme der im Geschäftsjahr 2018 an die nachstehend genannten drei Begünstigten gezahlten Vergütungen beträgt EUR 52.419,31. Die Berechnung erfolgte im Geschäftsjahr, gem. einer Besserungsschein-Vereinbarung. Die Vereinbarung wurde aufgrund leicht erhöhter Anlaufkosten und verspätetem Beginn der Eigenkapitaleinwerbung getroffen. Sie gilt für die Geschäftsjahre 2018 und 2019.

Die Vergütung setzt sich wie folgt zusammen:

#### **Haftungsvergütung**

Die Komplementärin erhält von der Gesellschaft für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung in Höhe von Euro 1.250,-

#### **Vergütung der Geschäftsführungstätigkeit in Abhängigkeit der jährlichen Soll-Einspeisevergütung**

Für die Geschäftsführungstätigkeit gewährt die Gesellschaft der 7x7management GmbH pro Geschäftsjahr 1 Prozent der jährlichen Soll-Einspeisevergütung, mindestens jedoch EUR 12.000,- p. A. Die Vergütung ist in zwölf Vorauszahlungen jeweils zum Ablauf eines jeden Kalendermonats zur Zahlung fällig.

Gemäß Besserungsschein-Vereinbarung reduziert sich die Vergütung für das Geschäftsjahr 2018 auf EUR 5.000,00. Übersteigt die Einspeisevergütung den prognostizierten Wert von EUR 911.487,00 um mehr als EUR 10.000,00 erhöht sich die Vergütung nach folgender Rechnung: 50% der Mehreinnahmen, davon 5/36, gedeckelt auf 1% der Soll-Einspeisevergütung. Die tatsächliche Einspeisevergütung betrug EUR 1.017.397,80. Somit wurden EUR 7.354,92 vergütet.

#### **Erstattung der Kosten für die Treuhandstätigkeit und die technische und kfm. Betriebsführung**

Für die Kosten der Treuhandstätigkeit gewährt die Gesellschaft der 7x7treuhand GmbH pro Geschäftsjahr 2,5 Prozent der jährlichen Soll-Einspeisevergütung, mindestens jedoch EUR 24.000,- p. A.



Die Vergütungen sind in zwölf Vorauszahlungen jeweils zum Ablauf eines jeden Kalendermonats zur Zahlung fällig.

Gemäß Besserungsschein-Vereinbarung reduziert sich die Vergütung für das Geschäftsjahr 2018 auf EUR 5.000,00. Übersteigt die Einspeisevergütung den prognostizierten Wert von EUR 911.487,00 um mehr als EUR 10.000,00 erhöht sich die Vergütung nach folgender Rechnung: 50% der Mehreinnahmen, davon 5/36, gedeckelt auf 2,5 % der Soll-Einspeisevergütung. Die tatsächliche Einspeisevergütung betrug EUR 1.017.397,80. Somit wurden EUR 7.354,91 vergütet.

Für die technische und kfm. Betriebsführung gewährt die Gesellschaft der 7x7service GmbH pro Geschäftsjahr 4 Prozent der jährlichen Soll-Einspeisevergütung, mindestens jedoch EUR 38.400,- p. A.

Gemäß Besserungsschein-Vereinbarung reduziert sich die Vergütung für das Geschäftsjahr 2018 auf EUR 26.000,00. Übersteigt die Einspeisevergütung den prognostizierten Wert von EUR 911.487,00 um mehr als EUR 10.000,00 erhöht sich die Vergütung nach folgender Rechnung: 50% der Mehreinnahmen, davon 26/36, gedeckelt auf 4 % der Soll-Einspeisevergütung. Die tatsächliche Einspeisevergütung betrug EUR 1.017.397,80. Somit wurden EUR 36.459,48 vergütet.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Risikobericht**

Risiken aus operativer Tätigkeit

Die Gesellschaft wird in absehbarer Zeit keine neuen Projekte realisieren oder erwerben.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sind derzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft hat für jede PV-Anlagen Versicherungsschutz, bestehend aus Betreiberhaftpflicht und technischer Versicherung sogenannt Allgefahren mit Ertragsausfall, abgeschlossen. Der Versicherer ersetzt jeweils einen über die Dauer von zwei Tagen (Selbstbehalt) hinausgehenden Unterbrechungsschaden, sofern die technische Einsatzmöglichkeit des Versicherungsgegenstandes infolge eines eingetretenen Sachschadens unterbrochen oder beeinträchtigt wird. Es besteht das Risiko, dass im Einzelfall die Versicherungsleistungen nicht ausreichen, um sämtliche Schäden in Folge von Unbenutzbarkeit und / oder ganzer oder teilweiser Zerstörung der PV-Anlagen vollständig auszugleichen. In diesen Fällen kann die Liquidität der Gesellschaft unvorhergesehen belastet werden.

Politische Risiken / Marktrisiken

Unkalkulierbare Risiken können auch von außen in den Markt getragen werden. Hierzu würde insbesondere eine plötzliche Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland zählen. Die Geschäftsführung ist der Ansicht, dass Freiflächensolaranlagen zu den aktuell gültigen Vergütungen und gesetzlichen Rahmenbedingungen wirtschaftlich projektiert und betrieben werden können.

Rechtliche Risiken

Alle erkennbaren Risiken werden laufend abgewogen und sind in diesen Bericht bzw. in die Unternehmensplanung eingeflossen. Die Geschäftsführung schätzt die Risiken als überschaubar ein und geht derzeit davon aus, dass sie keinen nennenswerten negativen Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden. Dazu zählen auch Risiken aus noch nicht rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Die Vergütung für Solarstrom, so auch für die erworbenen Projekte, in Deutschland ist durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) über 20 Jahre garantiert. Es besteht das Risiko, dass die Module der Photovoltaikanlagen die zugesicherte und/oder kalkulierte Leistungsfähigkeit nicht erreichen und/oder über einen Teil oder die gesamte Dauer der Laufzeit weniger Strom erzeugen als prognostiziert. Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft sind derzeit nicht erkennbar.

Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale

Wirtschaftliche Bestandsgefährdung könnte im Wesentlichen aus schlechterer Sonneneinstrahlung sowie erhöhter Moduldegradation bzw. übermäßigen Verschleiß der technischen Komponenten und damit einhergehender erhöhter Reparaturen der Solarkraftwerke resultieren. Es besteht außerdem das Risiko, dass die tatsächlich produzierte Strommenge, z.B. aufgrund Wettereinflüssen oder technischen Gegebenheiten, von den gutachterlichen Prognosewerten abweicht und somit geringere Einnahmen als prognostiziert realisiert werden. Darüber hinaus können Störungen, Ausfälle oder sonstige Gründe (z.B. höhere Durchleitungs- und Einspeiseverluste als kalkuliert oder Verschneigung bzw. Verschmutzung) dazu führen, dass weniger Strom ins Netz eingespeist wird als prognostiziert.

Sonstige Bestandsgefährdungspotentiale

Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft können sich zukünftig aus einer Aufhebung des gesetzlichen Bestandsschutzes für die Vergütung des produzierten Solarstroms nach dem EEG ergeben. Grundsätzlich kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die rechtlichen Rahmenbedingungen ändern und/oder die prognostizierten Vergütungssätze gemäß EEG reduziert oder ersatzlos gestrichen werden und hierdurch die Liquiditäts- und Ertragslage der Gesellschaft und damit das Ergebnis der Investoren negativ beeinflusst wird.

### **Chancenbericht**

Als Projektierer von Freiflächensolaranlagen agiert die Gesellschaft in einem internationalen Wachstumsmarkt. Unabhängige Studien gehen aufgrund der Endlichkeit der fossilen Energieträger, dem Zwang zur Verminderung von Klimaschadstoffen sowie dem Bedarf an sicheren Energiequellen von weiterhin hohen Zuwachsraten der Erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren aus. Die Notwendigkeit einer Energiewende wurde weltweit durch den erfolgreichen Abschluss der UN-Klimakonferenz im Dezember 2018 in Katowice nochmals betätigt, dass weiterhin das Ziel verfolgt werden muss, einen Anstieg der Durchschnittstemperaturen um mehr als 2 Grad gegenüber dem Stand von 1990 zu verhindern.



Positiv für Investoren ist, dass sie fertige Projekte mit nachgewiesenen Erträgen erwerben können. Projekt-Risiken werden dadurch und durch die Streuung auf mehrere Parks minimiert.

Daneben kann die Gesellschaft durch das Management der Portfolio-Projekte wie auch durch die kaufmännische und technische Betriebsführung zusätzliche Erträge erzielen.

Die Gesellschaft hat zurzeit ein Portfolio von Freiflächensolaranlagen im Eigenbestand, das schon jetzt signifikante regelmäßige Erträge durch Stromverkäufe erzeugt.

Die Kernkompetenz der Gesellschaft liegt in der Projektentwicklung, der Finanzierung und dem Bau von Freiflächensolaranlagen auf hohem Niveau. Die ehrgeizigen Klimaziele der Bundesregierung und die Notwendigkeit zur Erhöhung der Versorgungssicherheit erfordern den beschleunigten Ausbau von Freiflächensolaranlagen.

Chancen ergeben sich vor allem aus langfristigen Trends, die zeigen, dass der Energiebedarf weiter erheblich wächst. Mithin ist zu erwarten, dass die Abgabepreise für den erzeugten Strom weiter steigen werden. Die Rentabilität könnte durch die für 20 Jahre gesicherte Einspeisevergütung (EEG) der bestehenden und geplanten Anlagen zusätzlich steigen.

Darüber hinaus verbessern diese langfristigen Rahmenbedingungen die Marktchancen im Hinblick auf ggf. beabsichtigte Veräußerungen der fertiggestellten Anlagen.

### **Gesamtbewertung der Chancen und Risiken**

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

Aus Sicht der Geschäftsführung berücksichtigt die Liquiditätsrücklage der Gesellschaft die verbleibenden Ertragsrisiken angemessen. Den Risiken der Betriebsführung ist mit dem Abschluss der Versicherungen ausreichend Rechnung getragen. Die Solarparks haben langfristige Darlehen mit den finanzierenden Banken abgeschlossen. Die Zinssätze liegen im Rahmen der Prognosen und wurden über die volle Darlehenslaufzeit fest vereinbart. Die mit den finanzierenden Banken vertraglich vereinbarten Mindestkassenbestände und Liquiditätsreserven wurden erfüllt. Die jeweils finanzierenden Banken sind berechtigt, die Auszahlungen an die Gesellschafter zu untersagen, falls die Solarparks die unter den Darlehensverträgen vereinbarten Sicherheiten/Reservekonten nicht erfüllen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind außer den allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Risiken, die weder durch uns beeinflussbar noch steuerbar sind, in Bezug auf die uns betreffenden Risiken der künftigen Entwicklung, keine nennbaren nicht prospektierten Faktoren erkennbar.

Insgesamt haben sich Umfang und Gefährdungspotential der Risiken nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht wesentlich verändert. Somit ist nach Einschätzung der Geschäftsführung auch in den kommenden Geschäftsjahren mit einer positiven Unternehmensentwicklung zu rechnen. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht ersichtlich.

### **Prognosebericht**

Im Bereich der Solarenergie wurde 2018 mit 3,4 Gigawatt erstmals seit 2013 wieder mehr als 2 Gigawatt Photovoltaik zugebaut. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend 2019 fortsetzt. Um das Ziel der Bundesregierung, 65 Prozent des Strombedarfs bis 2030 mit Erneuerbaren Energien zu decken, zu erreichen, ist ein jährlicher Zubau von 5 Gigawatt notwendig. (Quelle: ISE Fraunhofer „Aktuelle Fakten zur Photovoltaik in Deutschland“).

Aufgrund der langlaufenden Miet-/Einspeisevergütungsverträge ist in 2019 eine gleichbleibende und stabile Ertrags- und Renditelage zu erwarten.

Für das Jahr 2019 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von rd. TEUR 100, der sich aus geplanten Erlöse in Höhe von TEUR 940 abzüglich der jährlichen Abschreibung in Höhe von TEUR 547, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 126 sowie geplanten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 167 ergibt.

Grundsätzlich besteht die Chance auf Grund günstiger Wetterverhältnisse, höhere Einspeiseerlöse zu erzielen.

### **Entsprechenserklärung**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ein nach den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bonn, den 18.06.2019

**7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG**  
**durch die Komplementärin 7x7management GmbH**

*diese wiederum vertreten durch den alleinvertretungsberechtigten und von den Beschränkungen § 181 BGB befreiten, Geschäftsführer*

*Herrn Andreas Mankel*



## Bilanz

## Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	9.418.231,90	9.965.317,90
I. Sachanlagen	9.418.231,90	9.965.317,90
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85.925,90	85.925,90
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.332.306,00	9.879.392,00
B. Umlaufvermögen	863.594,81	876.049,66
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	314.532,82	333.349,37
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.589,06	5.039,54
2. sonstige Vermögensgegenstände	303.943,76	328.309,83
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	549.061,99	542.700,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	67.889,00	72.317,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	10.349.715,71	10.913.684,56

## Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	3.088.291,67	1.216.144,67
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.836.741,67	1.058.744,67
II. Rücklagen	251.550,00	157.400,00
B. Rückstellungen	35.340,00	17.500,00
I. sonstige Rückstellungen	35.340,00	17.500,00
C. Verbindlichkeiten	7.226.084,04	9.680.039,89
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.835.294,08	7.288.235,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.135,32	124.363,85
3. sonstige Verbindlichkeiten	352.654,64	2.267.440,76
davon aus Steuern	0,00	2.735,28
Bilanzsumme, Summe Passiva	10.349.715,71	10.913.684,56

## Gewinn- und Verlustrechnung



	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	498.569,11	322.353,45
2. sonstige betriebliche Erträge	518.828,91	570.922,32
3. Abschreibungen	547.086,00	528.863,94
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	547.086,00	528.863,94
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	172.447,02	322.746,17
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	229.096,36	294.668,91
6. Ergebnis nach Steuern	68.768,64	-253.003,25
7. sonstige Steuern	431,64	431,64
8. Jahresüberschuss	68.337,00	-253.434,89

## Kapitalflussrechnung

siehe Lagebericht

## Anhang

### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft ist gem. § 264 a Abs. 1 HGB in Verbindung mit den in § 267 a Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen in Zusammenhang mit § 267 Abs. 4 S. 2 HGB als „Kleinstkapitalgesellschaft“ einzustufen. Sie ist daher nicht prüfungspflichtig gemäß § 264 a HGB in Verbindung mit §§ 316 ff HGB. Eine Prüfungspflicht ergibt sich aber aus § 25 VermAnG. Die Gesellschaft hat gem. §§ 24 f. VermAnG ihren Jahresabschluss nach den Vorgaben einer großen Kapitalgesellschaft aufzustellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG

Firmensitz laut Registergericht: Bonn

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Bonn

Register-Nr.: HRA 8518

### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.



Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Sie werden zum Nominalwert angesetzt.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Aufwendungen des neuen Geschäftsjahres.

Das Kommanditkapital und die Rücklagen sind zum Nennbetrag angesetzt

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Angaben zur Bilanz

### Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Aufgliederung und Entwicklung, der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen sind Forderungen gegen Gesellschaftern in Höhe von EUR 2.775,09 enthalten. (Vorjahr: EUR 0,00)

### Eigenkapital

#### Kommanditkapital

Das Eigenkapital beträgt EUR 3.088.291,67 und setzt sich wie folgt zusammen:

Kommanditkapital	Euro 4.753.996,50
(davon Haftkapital: Euro 15.149,00)	
Kapitalrücklage	Euro 251.550,00
Verlustvortragskonten	Euro -1.917.254,83
Bilanzgewinn	Euro 0,00
Eigenkapital gesamt	Euro 3.088.291,67

Die Kapitalrücklage betrifft das von den Kommanditisten geleistete Agio.

Der Jahresüberschuss wurde den Gewinn-/Verlustvortragskonten der Kommanditisten gutgeschrieben.

Die im Handelsregister eingetragene Treuhandkommanditistin ist die 7x7treuhand GmbH, Bonn. Sie hat ihren Sitz in Bonn und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn unter HRB 19329 eingetragen. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

### Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen größtenteils Abschluss- und Prüfungskosten.

### Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 4.570.588,08 (Vorjahr: EUR 5.023.529,28).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 6.835.294,08.



Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag TEUR	Gesamtbetrag (Vorjahr) TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
			kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
31.12.2018					
gegenüber Kreditinstituten	6.835,3	(7.288,2)	452,9	1.811,8	4.570,6
aus Lieferungen und Leistungen	38,1	(124,4)	38,1	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	352,7	(2.267,4)	352,7	0,0	0,0
Summe	7.226,1	(9.680,0)	843,7	1.811,8	4.570,6

**Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf EUR 2.003,55 (Vorjahr: EUR 11.700,35).

**Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Einspeisevergütungen sowie Marktprämien, die die Differenz zwischen der fixen EEG-Vergütung und dem geringeren erzielten Strompreis ausgleichen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Pachten, technisch u. kaufmännische Betriebsführung sowie für Verwaltungs- und Treuhandgebühren.

**Sonstige Angaben**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 0,0.

**Mitglieder der Geschäftsführung**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die 7x7management GmbH alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft. Sie wird vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Andreas Mankel. Herr Mankel ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

**Vergütungen der Geschäftsführer**

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden EUR 7.354,92 gewährt.

**Vergütungen der Mitglieder der Unternehmensorgane**

An die 7x7treuhand GmbH wurden als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr EUR 7.354,91 gewährt.

**Gesellschafter**

Folgende Gesellschaften sind persönlich haftende Gesellschafter:

Name	7x7management GmbH
Sitz	Bonn
Rechtsform	GmbH
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 EUR

**Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.



## Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss wurde den Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

**Unterschrift der Geschäftsführung**

Bonn, 18. Juni 2019

*Andreas Mankel, Geschäftsführer der 7x7management GmbH als Komplementärin der 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG*

### Anlagespiegel

	<b>Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2018 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>davon FK-Zinsen EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>
Anlagevermögen					
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85.925,90	0,00	0,00	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.941.710,44	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	11.027.636,34	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	11.027.636,34	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2018 EUR</b>	<b>kumulierte Abschreibungen 01.01.2018 EUR</b>	<b>Abschreibungen Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>
Anlagevermögen					
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85.925,90	0,00	0,00	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.941.710,44	1.062.318,44	547.086,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	11.027.636,34	1.062.318,44	547.086,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	11.027.636,34	1.062.318,44	547.086,00	0,00	0,00



	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR
Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	85.925,90
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.609.404,44	0,00	9.332.306,00
Summe Sachanlagen	0,00	1.609.404,44	0,00	9.418.231,90
Summe Anlagevermögen	0,00	1.609.404,44	0,00	9.418.231,90

## Bericht des Aufsichtsrats

kein Aufsichtsrat bestellt

## sonstige Berichtsbestandteile

Vorschüsse bzw. Kredite an Mitglieder der Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgane im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe c HGB bestehen nicht. Die Hinterlegung erfolgt vor Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafter.

Bonn, den 18.Juni 2019

**7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG**

*gez. Andreas Mankel, Geschäftsführer*

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.08.2019 festgestellt.

## VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### An die An die 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG

#### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



· entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018,

· vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

· identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

· gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

· beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

· ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



· beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

· beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

· führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insb. die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, die auch die von Treuhändern verwalteten Kapitalkonten umfassen, der 7x7 Bürgerenergie I. GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Für die von Treuhändern verwalteten Kapitalkonten beschränkt sich die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter auf die Zuweisung der Gewinne, Verluste, Einlagen und Entnahmen zu dem Kapitalkonto des Treuhänders sowie auf die Einholung von Informationen zur Entwicklung der Kapitalkonten der von ihm treuhänderisch gehaltenen Anteile. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

· identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



· beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Dülmen, den 1. Juli 2019

**HAHNE**  
**Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Diplom-Kauffrau Dr. Gabriele Hahne, Wirtschaftsprüferin*

Eine Verwendung des vorstehenden Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form, bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

**Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 30.08.2019.**